

8. IG FÜR Symposium

~~„Einfalt“~~ statt Vielfalt“

Lebensmittel ausverkauft – Produzieren wir den Mangel von morgen?

Was heute für uns noch kaum vorstellbar ist, kann morgen schon Realität werden: Lebensmittel-Knappheit! Der Markt kann nicht mehr versorgt werden! Klingt das nach übertriebener Panikmache oder ist da etwas dran? Das 8. IG FÜR Symposium geht dieser Frage nach, legt Fakten auf den Tisch und möchte Denkanstöße geben:

- China hat nur 9,4% fruchtbare Fläche, davon sind 18% kontaminiert durch Schadstoffe. Somit kauft und pachtet China weltweit riesige Agrarflächen für sich an.
- In den USA sind 49% der landwirtschaftlichen Flächen durch Monokulturen ohne Fruchtfolge mit 10-fachen Spritzmitteleinsatz von Round Up Ready und 3 Meter hohen Super-Unkräutern unfruchtbar.
- Monsanto warnt vor negativen Auswirkungen des Anbaus seiner eigenen Gentechnik-Soja. Große Schwellenländer wie China werden also Reis und andere Grundnahrungsmittel einfach aufkaufen.
- Die Chemie-Multis sichern sich rigoros mit bereits 7600 Patentanmeldungen wichtige Saaten, Pflanzen und Tiere.
- In Deutschland und Europa werden laufend wertvolle Humusböden vernichtet, verbaut, verbetoniert und vermaist.
- Der Fernsehkoch Tim Mälzer kritisiert „Tomaten ohne Bodenberührung und ohne Geschmack“.
- Die Überfischung und Verschmutzung der Weltmeere ist ungebremsst.
- Die Massentierhaltung braucht immer neue Antibiotika.

Diese Auflistung von alarmierenden Fakten ließe sich noch lange fortsetzen.

Der Lebensmittel-Markt wird von zwei Seiten beeinflusst, die eine Verfügbarkeit unserer Nahrungsmittel beeinflussen. Sozusagen zwei Systeme stehen sich im Bezug auf die Verfügbarkeit von Lebensmitteln gegenüber:

- Macht und Monopolstellungen internationaler Konzerne die Druck im Markt erzeugen mittels Preisverfall bei gesteuerter Überproduktionen oder Erzeugung künstlicher Verknappung.
- Marktvielfalt durch regionale Erzeugung und Verarbeitung vieler Marktteilnehmer einer Wertschöpfungskette selbständiger Unternehmen. Wobei Angebot und Nachfrage die Produktion und Preise regulieren.

Die IG FÜR und der Bundesverband „Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.“ stellen zur Diskussion und wollen Denkanstöße geben, wohin uns welcher Weg langfristig führt. So bekommen wir einen eigenen Kompass, mit dem wir bestimmte Entwicklungen (noch) frühzeitig erkennen können und haben die Möglichkeit zu entscheiden, wofür wir uns einsetzen wollen.

PROGRAMM

**11. März 2015 in den Räumen vom GS1 Knowledge Center, Stolberger Straße 108,
50933 Köln**

Informationen zur Anfahrt: <https://www.gs1-germany.de/service/kontakt/>

- 10:00 Uhr Eintreffen
- 10:30 Uhr Moderation Reiner Mihr (Chefredakteur Lebensmittel Praxis)
Begrüßung Georg Sedlmaier (IG FÜR) und Jörg Pretzel (GS1)
- 10:45 Uhr „Der Verbraucher ist kein Neandertaler“
Volkert Engelsman (CEO Eosta B.V., Niederlande)
- 11:15 Uhr „Patente auf Pflanzen und Tiere – Ausverkauf unserer Lebensgrundlagen“
Dr. Christoph Then (Testbiotech Institut)
- 11:45 Uhr „Bio&Faire Wertschöpfungsketten in Regionen“
Dr. Anke Schekahn, Stefan Voelkel (BiofairVerein)
- 12:15 Uhr Podiumsdiskussion: „Produzieren wir den Lebensmittel-Mangel von morgen?“
Volkert Engelsman (CEO Eosta B.V.)
Dr. Daniela Büchel (Rewe Group)
Andreas Wenning (Rapunzel Naturkost)
Valentin Thurn (Dokumentarfilmer / Autor)
Laura Gross (Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.)
- 13:00 Uhr Mittagspause und kurze Führung durch die Showrooms der GS1
- 14:00 Uhr Parallel Workshops:
Workshop 1 - Handel und Industrie contra Patente?

Workshop 2 - Regionale Wertschöpfungsketten für nachhaltigen Konsum?

Workshop 3 - Was erwartet der kritische Verbraucher?

Workshop 4 - Junges Forum IG FÜR im Dialog mit Experten
- 15:30 Uhr Abschlussrunde mit Diskussion und Statements von Teilnehmern und Experten
- 16:30 Uhr Verabschiedung und Ende des Symposiums